

► Praxiszulassung

Bundesrahmenvertrag: Anerkennung noch bis zum 30.04.2022 möglich

| Inhaberinnen und Inhaber von Physiopraxen, die den seit dem 01.08.2021 geltenden Rahmenvertrag (PP 08/2021, Seite 3) bisher noch nicht anerkannt haben, können dies noch bis zum 30.04.2022 nachholen. Das Bundesgesundheitsministerium hat dem GKV-Spitzenverband (GKV-SV) empfohlen, die Anerkennung bis Ende April 2022 zu tolerieren und Leistungen, die bis dahin abgerechnet werden, unverändert zu vergüten. Die Anerkennung ist entweder unter zulassung-heilmittel.de möglich oder – falls Sie einem Physiotherapieverband angehören – über die Geschäftsstelle Ihres Verbands (Beitrag online vom 08.07.2021, Abruf-Nr. 47496954). |

MERKE | Der seit dem 01.08.2021 geltende Rahmenvertrag sieht vor, dass Physiopraxen, die bis zum 01.08.2021 zugelassen wurden, dem Vertrag innerhalb von sechs Monaten zustimmen. Nur dann behalten sie ihre Zulassung ohne erneute Prüfung. Wie PHYSIO-DEUTSCHLAND mitteilt, haben nach Angaben des GKV-SV bisher erst 60 Prozent der zugelassenen Physiopraxen den Rahmenvertrag anerkannt (Stand: 24.01.2022). Die Physiotherapieverbände bitten alle Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, die den Rahmenvertrag bisher noch nicht anerkannt haben, dies zeitnah zu tun. Andernfalls droht der Verlust der Praxiszulassung. Wer ein Erinnerungsschreiben der Arbeitsgemeinschaft Heilmittel erhalten, aber den Vertrag schon anerkannt hat, kann das Schreiben als gegenstandslos betrachten.

► Prävention

Yoga senkt das Risiko rezidivierender Synkopen

| Schon frühere Studien haben den positiven Effekt von Yoga auf rezidivierende Synkopen belegt. Eine kleine (n = 55) randomisierte Studie aus Indien untermauert nun diese Erkenntnisse. |

55 von vasovagalen Synkopen betroffene Personen wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe erhielt eine kardiologische Standardbehandlung, die zweite zusätzlich ein spezielles Yoga-Training (Dehn-/Lockerungsübungen, kontrolliertes Atmen, das Halten bestimmter Körperpositionen, Meditation und Entspannungstechniken). In den ersten zwei Wochen fanden acht angeleitete Yoga-Sitzungen statt, im zweiten Monat zwei, danach monatlich nur noch eine. Zusätzlich zum angeleiteten Training sollten die Teilnehmer fünfmal pro Woche zu Hause üben. Nach einem Jahr waren in der Yoga-Gruppe durchschnittlich 0,7 Synkopen und Präsynkopen aufgetreten, in der Kontrollgruppe waren es 2,5 Ereignisse. In der Yoga-Gruppe blieben 43 Prozent der Personen frei von Ereignissen, in der Kontrollgruppe nur 16 Prozent. Zudem verbesserte sich (laut Fragebogen) die Lebensqualität in der Yoga-Gruppe signifikant.

▣ QUELLE

- Sharma, G et al.: Effect of Yoga on Clinical Outcomes and Quality of Life in Patients With Vasovagal Syncope (LIVE-Yoga), JACC: Clinical Electrophysiology, available online 24.11.2021. doi.org/10.1016/j.jacep.2021.09.007



IHR PLUS IM NETZ

zulassung-heilmittel.de


Bei Nichtanerkennung droht Verlust der Praxiszulassung!



IHR PLUS IM NETZ

Volltext
hier mobil
weiterlesen

